

Hohenstein-Ernstthal Tagesblatt

Amtsblatt



Anzeiger

für
das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.
Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortschaften.

für
Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Gersdorfer, Bernsdorf, Meinsdorf, Langenberg, Falken, Reichenbach, Callenberg, Langenschürsdorf, Grumbach, Fischheim, Ruhlschnappel, Wilsenbrand, Grina, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Lugau, Erlbach, Pleiße, Ruzdorf, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

Erscheint jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger
das Vierteljahr Mk. 1.55, durch die Post bezogen Mk. 1.92 frei ins Haus.

Fernsprecher
Nr. 11.

Inserate nehmen außer der Geschäftsstelle auch die Austräger auf dem Lande entgegen,
auch befördern die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Mehrere Tausend zahlende Abonnenten mehr als jedes andere hier erscheinende Blatt.

Nr. 256.

Geschäftsstelle
Schulstraße Nr. 31

Dienstag, 4. November 1913.

Brief- und Telegramm-Adresse:
Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal.

63. Jahrg.

Ueber das Vermögen der Union-Brauerei, G. m. b. H. in Hohenstein-Ernstthal wird heute am 3. November 1913, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Böhm, hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. November 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Verbehaftung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 29. November 1913, vormittags 10 Uhr
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 20. Dezember 1913, vormittags 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinschuldner verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 30. November 1913 anzeigen.

Königliches Amtsgericht zu Hohenstein-Ernstthal.

Behufs Prüfung des Behälters wird die Hochzonnenwasserleitung
Dienstag den 4. d. Mts. von 10 Uhr abends bis 6 Uhr vormittags
für den allgemeinen Wasserverbrauch gesperrt werden
Hohenstein-Ernstthal, den 1. November 1913. Der Stadtrat

Das Wichtigste vom Tage.

Der Kaiser hat gestern dem Herzogs-paar von Braunschweig in Rathenow einen Besuch abgestattet.

Herzog Ernst August von Braunschweig gelobt in dem jetzt veröffentlichten Patent, durch das er die Reichsverfassung und die Bündnisverträge anerkennt, unerschütterliche Treue zu Kaiser und Reich. Der neue Herzog hat auch eine Amnestie erlassen.

Der Verein zur Errichtung eines Bismarcknationaldenkmals auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück hielt gestern in Berlin eine Versammlung ab, in der auch Reichstangler v. Bethmann Hollweg sprach.

Der türkische Unterhändler David Bey ist am Sonntagabend in Berlin eingetroffen. Die Deutsche Luftschiffverkehrs-Gesellschaft meldete den Konkurs an und nahm Arbeiterentlassungen vor.

Oesterreich-Ungarn und Italien teilten den Großmächten mit, daß sie die Abgrenzung Südalbanens bis zum 30. November für unerlässlich erachteten.

Der Regierungsantritt des Herzogs von Braunschweig.

Das am 1. November veröffentlichte Patent des Herzogs Ernst August zu Braunschweig-Lüneburg hat folgenden Wortlaut:

„Von Gottes Gnaden, wir, Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, Königl. Prinz von Großbritannien und Irland, tun hiermit kund und zu wissen: Nachdem die Hindernisse, welche seit dem Ableben des hochseligen Herzogs Wilhelm der Ausübung der Regierung des Herzogtums seitens der Berechtigten aus dem fürstlichen Gesamthause Braunschweig-Lüneburg entgegenstanden, durch Gottes gnädige Fügung in beglückender Weise beseitigt sind, haben wir die uns durch den hochherzigen Verzicht unseres innigstgeliebten, durchlauchtigsten Vaters, des Herzogs Ernst August, Königl. Hoheit, angefallene Regierung des Herzogtums mit dem heutigen Tage angetreten.“

Es drängt uns zunächst, dem Gefühl tiefer Dankbarkeit Ausdruck zu geben gegenüber dem hochseligen Prinzen Albrecht von Preußen und gegenüber Seiner Hoheit dem Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, den erlauchten Regenten des Herzogtums, die, getreu ihrer Zusage beim Antritt ihrer Regentenschaft, das Wohl des herzoglichen Landes stetig und kräftig gefördert und uns die Uebernahme und die Erfüllung unserer hohen und schweren Pflichten in allen Begegnungen erleichtert haben. Wir versichern sodann bei unserem fürstlichen Worte, daß wir die Landesverfassung und alle ihre Bestimmungen beobachten, aufrechterhalten und beschützen wollen. Als deutscher Fürst werden wir stets in unerschütterlicher Treue zum Reiche und zu seinem erhabenen Ober-

haupt stehen und im Verhältnis zu unseren hohen Verbündeten allezeit unsere Verpflichtungen erfüllen, die uns durch die Reichsverfassung und die ihr zugrunde liegenden Bündnisverträge auferlegt sind. Wir geloben, auf dieser Grundlage der Gerechtigkeit und Fürsorge alle unsere Kräfte dem Wohle des Landes zu weihen, und bitten Gott um seinen gnädigen Beistand, damit unsere Regierung dem Herzogtum zum Segen gereiche.

Mit hoher Freude haben wir aus vielseitig bedeutungsvollen Anzeichen entnommen, daß die Herzen der Braunschweiger uns und der Herzogin, unserer vielgeliebten Gemahlin, entgegen-schlagen. Auch unsere Herzen empfinden warm für das Braunschweiger Volk. Wir hoffen zuversichtlich, daß auf diesem Gefühl ein unzerstörbares Band gegenseitiger Liebe und Treue erwachsen werde, wir gemähtigen andererseits von allen öffentlichen Beamten und allen Geistlichen und fernweit von allen Angehörigen des Herzogtums, daß sie uns als ihrem rechtmäßigen Landesherren Treue und Gehorsam erweisen und uns nach Kräften in der Erfüllung unserer Pflichten zur Wohlfahrt der Gesamtheit unterstützen werden. Wegen Ableistung der verfassungsmäßigen Huldigung behalten wir das Erforderliche besonderer Verfügung vor.

Urkundlich unserer eigenhändigen Unterschrift mit beigedrucktem Siegel.

Gegeben Rathenow, am 1. 11. 1913.

Ernst August.

Hartwig. D. Wolff. Radlau.“

Der Auszug des Herzogregenten aus Braunschweig.

Der Auszug des Herzogregenten und der Frau Herzogin erfolgte Freitag nachmittag bei prächtigem Herbstwetter. Alle öffentlichen und privaten Gebäude hatten zum Abschied reich geschlagelt. Vom Schloß bis zum Hagenmarkt bildete die Garnison, weiterhin die Bürgerschulen, Jannungen, Vereine usw. Spalier. Der Galawagen des Regentenpaares wurde von einem prächtig aufgeschirrten Sechsgespänn gefahren, eskortiert von einer halben Eskadron Husaren. In weiteren Wagen folgten das Gefolge und die Hofstaaten. Auf dem ganzen Wege wurden die hohen Herrschaften von dem überaus zahlreichen Publikum stürmisch begrüßt. Am Bahnhof erwies eine Kompanie des 92. Infanterie-Regiments mit Fahne und Musik die militärischen Ehren. Der Herzogregent schritt die Front ab und nahm sodann einen Vorbeimarsch der Ehrenkompanie entgegen, an den sich ein Vorbeimarsch der Husaren eskadron anschloß. Nach herzlicher Verabschiedung erfolgte um 4 Uhr 42 Minuten die Abfahrt nach Wiligrad.

Ein Besuch des Kaisers in Rathenow.

Der Kaiser traf Sonntag nachmittag 3,10 Uhr in Rathenow zum Besuch des Herzogs und der Herzogin von Braunschweig ein. Die Rückfahrt nach Berlin erfolgte kurz vor 5 Uhr.

Der Abschied des Herzogs von seiner Eskadron.

Herzog Ernst August verabschiedete sich Sonntag vormittag von seiner Eskadron. Der Herzog reichte jedem Offizier, Unteroffizier und den Mannschaften die Hand. In seiner Ansprache hob er hervor, daß seine Erwartungen bei den Ziehungshusaren bedeutend übertroffen worden wären und er wünschte, daß es jedem Eskadronchef vergönnt sein möge, eine solche Schwadron wie die vierte zu führen. Mit einem Hoch auf die vierte Eskadron schloß Herzog Ernst August, der bereits die Abzeichen eines Oberst angelegt hatte.

Eine Amnestie in Braunschweig.

Eine Sonderausgabe der amtlichen „Braunschweiger Anzeigen“ veröffentlicht den Erlaß einer Amnestie des Herzogs Ernst August. Alle Freiheitsstrafen bis zu 6 Wochen sowie alle Geldstrafen bis zu 150 Mark werden erlassen. Außerdem sind Straferlasse in einzelnen Fällen vorgesehen.

Aus dem Reiche.

Bismarcknationaldenkmal.

Der Verein zur Errichtung eines Bismarck-Nationaldenkmals auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück-Bingen hat am Sonntagabend im Bürgercafé des Rathauses in Berlin seine Mitgliederversammlung in Verbindung mit einer öffentlichen Versammlung abgehalten. Bei Beginn der Tagesordnung ergriff Freiherr von Rheinbaben das Wort. Er wies darauf hin, daß im Jahre 1915 ein Jahrhundert vergangen sei, seit Bismarck der Welt geschenkt wurde. Er forderte die Anwesenden, unter denen sich zahlreiche markante Persönlichkeiten befanden, auf, mitzuhelfen an der Aufbringung der Mittel für ein würdiges Denkmal, das eine Stätte tiefster Pietät für jeden Deutschen werden soll.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hielt darauf eine Rede, in der er u. a. folgendes betonte: „Ich möchte nicht, wie dieses großen vaterländischen Erinnerungen geweihte Jahr einen besseren Abschluss finden könnte, als in dem Appell, Bismarcks eingedenk zu sein und zu bleiben. Das Werk der Befreiung Deutschlands von der Fremdherrschaft und alle die Mühen und Siege, deren wir in erhabenden Feiern gedacht haben, wären vergebens gewesen ohne das Werk der Einigung, das uns Bismarck gebracht hat. Daher darf sein Name am wenigsten fehlen in der Reihe der großen Deutschen, deren wir in diesen Tagen gedenken. Darum aber auch sollen alle, die sich Deutsche nennen dürfen, zusammenhalten, wenn es gilt, mit einem Denkmal hoch über dem Rhein ein Wahrzeichen aufzurichten nicht nur der Dankbarkeit gegen Bismarck, sondern auch ein Symbol der heißen Vaterlandsliebe, der zu jedem Opfer bereiten Hingabe an die Nation, in der Bismarcks Leben aufging.“

Freiherr v. Rheinbaben bemerkte, daß die gesamten Baukosten des Denkmals etwa drei Millionen betragen würden. Vorhanden seien ca. 1 200 000 Mark. Wenn die fehlenden 1 800 000 Mark nicht aufgebracht werden könnten, wären wir das verächtlichste Volk der Erde.

Welfenpropaganda.

Daß die Welfenpartei auch heute noch nicht im Entferntesten daran denkt, ihre hannoversche Propaganda einzuschränken oder gar aufzugeben, beweist eine Rede, die der Welfenführer Langwost dieser Tage auf einer Versammlung in Hannover hielt. Langwost führte in dieser Rede aus, daß die hannoverschen Welfen jetzt, da der welfische Stern im Aufgehen sei, genug Latgefühl besäßen, um dem neuen Herrscher Unannehmes zu ersparen. Man würde die Latfäden ändern, aber nach wie vor energisch die Forderung des alten Programms vertreten. Der Redner protestierte gegen die Auffassung des braunschweigischen Staatsministers v. Hartwig, wonach die Thronbesteigung durch die Treibereien der Welfen erschwert worden sei. Im übrigen gehe die Thronfolge in Braunschweig die deutsch-hannoversche Partei gar nichts an. Braunschweig sei Braunschweig,

Hannover sei Hannover. Noch lebe der alte Herzog von Cumberland. Für den und für die Rechte des Volkes kämpfe das hannoversche Volk. Wie es später kommen würde, das bleibe abzuwarten. Aber immer werde die Partei für Wiederherstellung des Königreichs Hannover eintreten. Der Kampf in der Zukunft richte sich danach, wie die Partei von den Behörden und von den anderen Parteien behandelt würde.

Wenn man also in Berlin hoffte, die Welfen würden mit der Thronbesteigung des Herzogs Ernst August ihre Agitation für die Wiedererrichtung des Königreichs Hannover einstellen, so hat man sich getäuscht. Die Welfen denken gar nicht daran. Im Gegenteil, ihnen scheint der welfische Stern im Aufgehen begriffen zu sein, und sie glauben, jetzt neues Wasser auf ihre Mühlen bekommen zu haben.

Gehaltsaufbesserung der Postunterbeamten.

Die „Post“ schreibt: Den Postunterbeamten ist dieser Tage eine angenehme Ueberraschung zuteil geworden. Die lange gewünschte Zulage wurde bekanntgegeben und hat um so mehr Beifall gefunden, als sie nicht allzu knapp bemessen ist.

Keine Steuer auf Zündholzerfasmittel.

Kürzlich wurde gemeldet, das Reichsfinanzamt plane eine Besteuerung der Taschenfeuerzeuge. An zuständiger Stelle erfährt jetzt eine parlamentarische Korrespondenz, daß eine solche Absicht zunächst nicht besteht, ein Entwurf auch nicht vorbereitet ist. Die Steuer dürfte auch nur geringe Erträge abwerfen. In Frage kommen könnte nur eine Stückbesteuerung, nicht eine Besteuerung nach der Zahl der Zündungen, wie gemeldet worden war. Bei der erwähnten Meldung scheint der Wunsch der Zündholzfabriken Vater des Gedankens gewesen zu sein. Die neue Steuer würde zudem nichts weiter als eine Belastung der Raucher sein, da Taschenfeuerzeuge sonst kaum für andere Zwecke in Benutzung sind.

Der Eid Ludwigs III. von Bayern.

Die Sitzung, in der auch die hantliche Reichsratskammer den Verfassungsauftrag über die Aufhebung der Regentenschaft annehmen wird, ist auf morgen Dienstag, den 4. November, vormittag 10 Uhr anberaumt. Das neue Verfassungsgesetz wird sofort durch den Reichsverweser vollzogen werden. An die Aufhebung der Regentenschaft schließt sich sodann die feierliche Eidesleistung des neuen Königs, der in einer Versammlung der Staatsminister, der Mitglieder des Staatsrats und einer Deputation der Stände, wenn diese versammelt sind, folgenden Eid ablegen wird: „Ich schwöre, nach der Verfassung und den Gesetzen des Reiches zu regieren, so wahr mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium!“ Ueber diesen Akt wird eine Urkunde verfaßt und im Reichsarchiv hinterlegt und eine beglaubigte Abschrift der Ständeversammlung mitgeteilt werden. Die Eidesleistung des Königs ist eine Bedingung des Kronenerbes oder Regierungsantritts, weil die Krone sofort mit der Erledigung des Thrones an den durch die Thronfolge Verufenen von selbst fällt und eine Erbeshandlung nicht notwendig ist.

Aus dem Auslande.

Die 1400-Millionen-Anleihe Frankreichs.

Es steht jetzt fest, daß die Regierung das Anleiheprojekt von 1400 Millionen Franken, die für Arbeiten im Innern Frankreichs verwendet werden sollen, der Kammer in den nächsten Tagen vorlegen wird. Im Finanzministerium ist man zurzeit mit der Ausarbeitung der Modalitäten beschäftigt, eine Arbeit, die bis Dienstag beendet ist.

Der Ausbau der Bagdadbahn.

Nachdem die Abnahme der Linie Lo-praktale-Alexandrette, Zweiglinie der Bagdadbahn, durch die vom Arbeitsministerium entsandte Kommission erfolgt ist, wurde der Betrieb auf der Strecke eröffnet. Die insgesamt von der Bagdadbahn bisher in Betrieb genommene Strecke beträgt 700 Kilometer.

Die Zustände in Mexiko.

In Newyork liegen Nachrichten aus Mexiko vor, nach denen ein Komplott gegen das Leben des Präsidenten Huerta entdeckt worden ist. Zwei Frauen erschienen beim Polizeichef und gaben an, daß ihnen von mehreren bekannten Männern je 10 000 Mark geboten worden seien, wenn sie es fertig brächten, den Präsidenten in ein bekanntes Haus zu locken. Dort sollte er von versteckten Mördern umgebracht werden. Die Polizei fand die Angaben der Frauen bestätigt. Eine Reihe von Personen wurde verhaftet. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein früherer Senator.

Nach einer Meldung aus Mexiko haben 700 Mann Regierungstruppen nach neuntägigem Marsche von Loredo aus Monterey erreicht. Die Rebellen, die mehrere Tage lang Monterey angegriffen hatten, wurden aus der Umgebung der Stadt vertrieben. Sieben große Geschäftshäuser in Monterey, die mehrere Tage hindurch infolge des Angriffes der Rebellen geschlossen waren, haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Nach einem Telegramm aus St. Louis-Motosi in Mexiko hat ein Trupp von Rebellen 47 Mann einer 50 Mann starken Polizeiabteilung, die zum Schutze einer in der Nähe liegenden Farm ausgesandt worden war, gemartert und getötet.

Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 3. November 1913. Wettervorhersage der Königl. Sächs. Landeswetterdienste zu Dresden.

Für Dienstag: Südwestwinde, wechselnde Bewölkung, mild, kein erheblicher Niederschlag.

4. Nov.: Tagesmittel +4,4°, Maximum +6,7°, Minimum +1,5°.

Abermals haben nächtlicherweise einige junge Burschen in die Wandalen gehaut und in sträflichem Uebermut fremdes Eigentum beschädigt in einer Weise, die man fast gemeingefährlich nennen möchte. Drei junge Burschen — unter ihnen auch der erst kürzlich vom Amtsgericht wegen gleichen Vergehens zu einer Freiheitsstrafe verurteilte Buchbinder Emil Fischer — lehrten in vergangener Nacht in der „Musikhalle“ auf der Breiten Straße ein, nahmen beim Verlassen des Lokals die Lampe am Eingang aus dem Einsteckkasten und zertrümmerten sie auf der Straße. Dann schlugen die „Selben“ beim J. G. Vöttgerischen Geschäftshaus eine Fensterlade ein, wonach sie Spektakel am Fensterladen der Heinrichschen Bäckerei vollführten. Von hier ging es nach der Kutschstraße im „Deutschen Haus“, wo sie ihre Wierlaune gleichfalls an einer Fensterlade ausließen, und von da nach der „Gerichtschänke“; unterwegs ging auch eine Fenstertafel im Kolbeischen Kaufe in Trümmer. Nun beglückten sie die Anwohner der Bahnstraße und der Braungasse mit einem geradezu viehischen Gebraüll, so daß es ein auf der Breiten Straße patrouillierender Schutzmann hörte, der auf der Herrmannstraße zur Verhaftung Fischers und eines böhmischen Maurers namens Gisl schreiten wollte. Ein dritter Beteiligter besetzte den Gisl, der ebenso wie Fischer bestiglichen Widerstand leistete, aus den Händen des Polizisten, so daß nur Fischer zur Haft gebracht werden konnte, während man des Gisl erst heute früh habhaft werden konnte. Abermalige, diesmal jedoch noch empfindlichere Bestrafung wird die Folge dieser nächtlichen „Luftfahrt“ sein.

Um Geldbeträge in verschiedener Höhe geprellt wurden in den letzten Tagen mehrere hiesige Familien, bei denen ein „Herr v. Bülow“, den einige auswärtige Anwaltschaften unter dem Namen Dehner suchen, vorkippt und Bestellungen auf Zigarren entgegennahm, es aber auch nicht verschmähte — und das war der eigentliche Zweck der Uebung —, Anzahlungen oder Vorauszahlungen entgegenzunehmen, was ihm auch in verschiedenen Fällen gelungen ist. Seht denkt der „Herr v. Bülow“ in unserem Amtsgerichtsgefängnis darüber nach, ob es nicht besser ist, sein Geld auf ehrliche Weise zu erwerben.

Gestern abend machten einige von auswärtig stammende Maurer, die sich beim Tanz im Hotel „Drei Schwanen“ recht unliebbar bemerkbar machten, wegen ungebührlichen Betragens polizeilich aus dem Saal ausgewiesen werden.

Im Hotel „Drei Schwanen“ ist gestern abend in der 10. Stunde der Abort-Automat erbrochen und beraubt worden. Der Dieb, dem etwa 8 bis 9 Mark in die Hände gefallen sein dürften, hat im Innern des Raumes die Rückwand der Kasse abgeprengt. Man hat bisher noch keine Spur von dem Spitzbuben.

In der letzten Nacht, gegen 2 Uhr früh, mußten zwei stark betrunkene durchreisende Sanderlarsen, die auf der Breiten Straße die Nachtruhe in erheblicher Weise störten, in Haft genommen werden.

Der Turnerbund hielt am Sonntagabend in einem Vereinslokal eine gut besuchte Monatsversammlung ab. Nachdem einige Mitglieder einstimmige Aufnahme gefunden, wurden die in großer Anzahl vorliegenden Eingänge zur Kenntnis gebracht. Zum Gedenktage, welcher am 9. November in Müßeln St. Micheln abgehalten wird, nahm die Versammlung Stellung und die hierzu erforderlichen 10 Abgeordneten (auf je 50 Mitglieder eines Vereines 1 Abgeordneter) wurden bestimmt. Der vom Turnrat aufgestellte Jahreskalender fand unter Berücksichtigung einiger Wünsche Annahme. Demselben ist zu entnehmen, daß für das Jahr 1914 folgendes Programm aufgestellt ist: 17. Januar Jahreshauptversammlung, 25. Januar

großes Saalfest, 12. April Abendunterhaltung, 26. April Frühjahrsball, im Mai eine größere Turnfahrt, 21. Juni 2. Turn- und Spielfest auf dem Pfaffenberge, 19. Juli Schausturmen, im September Konzert und Ball, im Oktober Geländespiel, 25. Dezember Abendunterhaltung, 31. Dezember Silvesterfeier.

Am Reformationsfest unternahm die 3. Fußball-Mannschaft des „Turnerbundes“ eine kleine Turnfahrt nach Oberlungwitz, wobei sie mit einer Mannschaft des Turnvereins „Germania“ ein Gesellschaftsspiel ausfocht. Das Spiel gewann die Turnerbund-Mannschaft mit 9:60. Am gestrigen Sonntag fand auf dem Turnerbundplatz das Rebanchspiel zwischen der 3. Mannschaft des Turnerbundes und der 1. Mannschaft des Turnvereins zu St. Egidien statt. Sieger war wieder die Turnerbundmannschaft mit 79:61.

Der Kirchenchor zu St. Trinitatis wird am 13. d. Mts. unter Hinzuziehung hervorragender Solisten „Die Schöpfung“ von J. Haydn im Saale des Altstädter Schützenhauses zur Aufführung bringen. Das Werk gehört zu den besten seiner Art; Kretschmar schreibt in seinem bekannten Führer darüber: Das einzige Oratorium des 18. Jahrhunderts, dessen Lebenskraft neben den Werken Handels stand gehalten hat, ist „Die Schöpfung“ von Josef Haydn. Der Schöpfer unserer neuen Instrumentalmusik schrieb dieses Werk im hohen Alter; es entstand in den Jahren 1795—1798 und kostete dem Vater Haydn nach seinem eigenen Ausspruch viel Arbeit und Anstrengung. Dafür war es aber auch ein reformatorisches Werk, eine in ihrem Formenbau neue und selbständige Kunsterscheinung. Die italienische Oratorienmusik, zu der Haydn in jungen Jahren seinen „Heimkehrenden Tobias“ beigeleitet hatte, ist in diesem Punkte in der „Schöpfung“ ganz überholt. Den Mechanismus des Händelschen Oratoriums übertrifft sie durch eine größere Beweglichkeit; die Kunst: Sologesang mit Chor zu vereinen, steht auf einer vorgeschrittenen Stufe. Ueber den Stoff der Schöpfung werden wir in unserer morgigen Nummer berichten. Bekanntlich ist für die Aufführung auch die hiesige städtische Kapelle verpflichtet worden. Es steht zu erwarten, daß den Besuchern einige genussreiche Stunden geboten werden.

Am letzten Ziehungstage der Königl. Sächs. Landeslotterie fiel die Prämie in Höhe von 300 000 Mark zusammen mit einem 5000-Mark-Gewinn auf die Nummer 33 873 in die Kollektion von Moritz Zimmermann in Neustadt (Sachsen).

Am Donnerstag mittag fand in öffentlicher Sitzung des Königl. Landgerichts zu Zwickau unter Leitung des Herrn Landgerichts-Präsidenten Dr. Claus und in Gegenwart des Herrn Oberstaatsanwalts Dr. Selle die Auslosung der 30 Hauptgewinne vor. Die für die vorausgesetzte Ende November oder Anfang Dezember beginnende 4. Quartalszahlung des Rgl. Schmutzgerichts, wobei das Los u. a. auf die Herren Prokurist Paul Held hier und Privatassessor Franz Louis Vogel in Weinsdorf fiel.

Der Speisenzettel der Schulküche lautet vom 4. bis 8. November: Dienstag: Quarkfäulchen mit Kürbis; Mittwoch: Kartoffelstücken mit Möhren; Donnerstag: Schweinefleisch mit Kohlrüben; Donnerstag abend: Rindfleisch mit Nudeln; Sonnabend: Schöpfenfleisch mit Weikraut. — Für Donnerstag abend muß bis früh 11 Uhr bestellt werden.

Oberlungwitz, 2. Nov. Der Agent Scheibner von hier, der in seiner Eigenschaft als Verwaltungsvollstreckungsbeamter der Gemeinde etwa 900 Mark amtliche Gelder unterschlagen hat und deshalb vor einigen Wochen verhaftet wurde, ist aus dem Amtsgerichtsgefängnis Hohenstein-Ernstthal in das Untersuchungsgefängnis nach Zwickau gebracht worden.

Oberlungwitz, 3. Nov. Am gestrigen Sonntagabend hat auch der hiesige Evangelische Junglingsverein seine Winteraktivität auf dem Gebiet der Jugendpflege aufgenommen. Seit dem Februar 1906 unter der Leitung des Herrn Pastor Schödel stehend, zählt er gegenwärtig 65 Mitglieder. Am ersten Sonntag jedes Monats im Winterhalbjahr bietet er seinen Mitgliedern einen Vortragabend. Dabei erfreut er sich der lebhaftesten Unterstützung der Lehrerschaft. Wie in früheren Jahren, so hat auch in diesem Jahre Herr Lehrer Falke die Reihe eröffnet. Er sprach diesmal von der „Zeituna“ und zeigte ihre geschichtliche Entwicklung, ihre Entstehung in Redaktion und Druckerei und ihre Bedeutung für das Leben der Gegenwart. Für den nächsten Vortrag hat Herr Lehrer Träger einen Vortrag über „Sachsens Burgen“ zugesagt. In den jedem Vortrag angeschlossenen Besprechungen haben sich die Mitglieder des Vereins stets rege beteiligt. Auch die Musik fand gute Pflege. Vom Vorkammandor haben wir öfters berichten können, auch die Geigerabteilung unter der Leitung des Herrn Lehrer Wolf hat sich gar manchenmal betätigt. Zu den Versammlungen liegen stets eine Anzahl illustrierter Zeitchriften aus. Diese und die Bücher der Bibliothek erfreuen sich einer ausgiebigen Benutzung. Leider mußte letztere außerhalb des Vereinslokals untergebracht werden. Also auch hier machte sich das Fehlen eines eigenen Heims recht schmerzlich bemerkbar, denn nicht einmal jeden Sonntag, geschweige denn jeden Tag — was doch so wünschenswert wäre — steht das Zimmer zur Verfügung. Hoffentlich tritt auch auf diesem Gebiete einmal eine Besserung ein. Im Laufe dieser Woche wird auch der Jungfrauenverein seinen Mitgliedern einen Vortragabend bieten, indem am 6. und 10. d. M. an Lichtbildern die Tätigkeit der Frau auf dem Gebiete der Inneren Mission gezeigt werden wird.

Oberlungwitz, 3. Nov. Im Hirschgrundmühlgraben wurde die Leiche eines Frau aufgefunden. Die Tote wurde als die dort wohnende Ehefrau Franke ermittelt. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt.

Oberlungwitz, 3. Nov. Zu der geplanten Verschmelzung der Konsumvereine von Oberlungwitz und Hohenstein-Ernstthal, der bereits der hiesige Konsumverein zugestimmt hat, dürfte in den nächsten Tagen auch der Konsumverein „Haushalt“ Stellung nehmen. Trotzdem die Leistungen eines größeren Vereins höhere und für die Mitglieder günstiger sind, macht sich bei einem Teil der Mitglieder des letzteren Vereins eine Bewegung gegen die Verschmelzung bemerkbar. Der Konsumverein in Hohenstein-Ernstthal wird sich gleichfalls demnächst über die Verschmelzung schlüssig werden, doch dürfte dort eine Zustimmung sicher sein. Anfänglich war auch geplant, den Konsumverein Herrsdorf mit hereinzunehmen. Nach dem bisherigen Verlauf der Angelegenheit dürfte aber der Beitritt dieses Vereins ausgeschlossen sein.

Oberlungwitz, 3. Nov. Gegen die Wahl des Herrn Max Büchel von hier, der bekanntlich kürzlich in einer Versammlung der Zahlstellen Oberlungwitz, Hohenstein-Ernstthal und Wittenbrand vom deutschen Metallarbeiterverband zum Geschäftsführer gewählt wurde, soll von Hohenstein-Ernstthaler Metallarbeitern Protest beim Hauptvorstand eingereicht werden wegen eines Formfehlers bei der Wahl.

Limbad, 2. Nov. Hier ging die dem Baumeister Kurt Suffig gehörige Schneidemühle in Flammen auf. Sie wurde vollständig eingäschert. Auch der größte Teil der auf dem angrenzenden Bahnhof lagernden Holzpooräte wurde ein Raub der Flammen. — Die erste Feuerschleiferin wurde vor der Gemeindefamker Gemüth geprüft. Frau Frieda Siegel von hier hatte sich zur Meisterprüfung im Damenstricken und Perückenmachen gemeldet. Die Prüfungsarbeiten wurden „sehr gut“ ausgeführt.

Neustadt i. Erzgeb., 2. November. Wie gemeldet, hatten die städtischen Körperschaften anstelle des als 2. Stellvertreter des Bürgermeisters nicht beständigen sozialdemokratischen Stadtrats Zimmerthal den ebenfalls der sozialdemokratischen Partei angehörenden Strickmaschinenbesitzer Stadtrat Brabant für dies Amt gewählt. Die Kreisbauernschaft zu Zwickau hat nun auch der Wahl Brabants die Bestätigung versagt. Die städtischen Körperschaften wollen jetzt die Entscheidung des Ministeriums anrufen, was bereits — allerdings ohne Erfolg — bei der Nichtbestätigung Zimmerthals geschehen war. Es ist nicht anzunehmen, daß sie diesmal ein anderes Ergebnis erzielen werden. Das Stadtverordnetenkollegium besteht mit einer Ausnahme lediglich aus Sozialdemokraten, und von den fünf Ratsmitgliedern gehören zwei dieser Partei an.

Aue, 2. November. Hier ist ein derartiger Wassermangel eingetreten, daß die Bürgerschaft die größte Sparsamkeit im Wasserverbrauch üben muß. Bei einer Probelibung der Feuerwehr mußte eine weitgehende Beschränkung des Wasserverbrauchs eintreten, so daß die Wasserabgabe eigentlich nur markiert werden konnte.

Dreitweden, 2. November. Die Pappfabrik von Weidenmüller ist von einem Schadenfeuer heimgesucht worden. Das Magazin, die Tischlerei und das Kontor sind vollständig ausgebrannt.

Großhain, 2. November. Das Stadtverordnetenkollegium beschäftigte sich wiederholt mit der Frage der Umschlagsteuer der hiesigen Konsumvereine. Auf ein erneutes Gesuch der letzteren um Herabsetzung der Umschlagsteuer von 2 auf 1 Prozent hat der Stadtrat beschlossen, das Gesuch abzulehnen. Das Stadtverordnetenkollegium stimmte dagegen einem Antrag, die Steuer vom 1. Januar 1914 ab von 2 auf 1 1/2 Prozent herabzusetzen, gegen zwei Stimmen zu.

Neuestes vom Tage.

Von spanischen Schachwindlern nach Madrid gelockt. Man schreibt aus Karlsbad, 1. November: Der Arbeiter Karl Walter aus Neusach wurde von spanischen Schachwindlern nach Madrid gelockt, wo sie ihm tausend Kronen abnahmen. Sie gaben ihm einen gefälschten Scheck auf hunderttausend Kronen. Walter wurde vom österreichischen Konsulat nach seiner Heimat abgeschoben.

Pegoud in Hannover. Das Auftreten des Flugkünstlers Pegoud in Hannover gestaltete sich zu einem großartigen gesellschaftlichen und sportlichen Ereignis. Mehr als zweihunderttausend Zuschauer waren auf der Rennbahn auf der Großen Bult erschienen und an den Halteplätzen der Straßenbahnen usw. spielten sich erregte Szenen ab. Pegoud stieg zweimal auf und blieb nahezu eineinhalb Stunden in der Luft. Trotz des ungunstigen Wetters gelang es ihm die schwierigsten Flüge vortrefflich. Den Vorführungen wohnte u. a. Prinz Waldemar von Preußen bei.

Standesamts-Nachrichten

von Hohenstein-Ernstthal

auf die Zeit vom 26. Oktober bis 1. Novbr. 1913.

Geburten: Ein Sohn: Dem Handlungsgehilfen G. o. g. Walter Lindner, dem Polizeirevisor Ernst Hugo Höpfer, dem Altinvaliden Eugen Hugo Ehler, dem Galanterie-Gesellen Georg Matthes. Eine Tochter: Dem Feuerwerker Alfred Guido Schneider, dem Fabrikarbeiter Ernst Bruno Wagner, dem Schieferdecker-Gehilfen Karl Louis Risse, dem Handwerker Richard Albin Hecker, dem Hausbesitzer Hermann Richard Käfig.

Aufgebote: Der Dr. med. prakt. Arzt und Frauenarzt Christian Wilhelm Hermann Johann Neuenhuth in Christau a. B. (Kreis Sorau) mit Margarete Lindner hier; der Schlosser Franz Wilke mit Anna Elisabeth Thierfelder, beide hier.

Eheschließungen: Der Handelskammer-Friedrich Karl Arnold mit der Besizerin Anna Elisabeth Wolf, beide hier; der Fleischergehilfe Karl

Zelter Kaufmann mit der Näherin Anna Klara Bielemann, beide hier; der Fleischergehilfe Max Albert Wagner in Chemnitz mit der Stumpfformerin Emma Klara Finsterbush hier.

Starbefälle: Anna Ana Käfig geb. Kohl, Ehefrau des Webstuhlrichters Louis William Käfig, 28 Jahre alt; der Maurer Stephan Gerstenberger 59 Jahre alt; Wobby Amalie verw. Mann geb. Gottschald, Pensionärin, 74 Jahre alt; der Privatmann Friedrich Wilhelm Feig, 75 Jahre alt; totgeborener Sohn des Fabrikarbeiters Richard Arthur Speck; der Fleischermeister Karl Friedrich August Wolf, 80 Jahre alt; Auguste Wilhelmine Gläßer geb. Schwalbe, Ehefrau des Expedienten Karl Emil Gläßer, 66 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Herrsdorf. Dienstag, den 4. November, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.

Donnerstag, den 6. November, abends 8 Uhr Bibelstunde im Oberdorf bei Herrn Traugott Schwalbe, im Unterdorf bei Herrn Kohlenhändler Teichner.

Herrsdorf. Dienstag, den 4. November, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Schule zu Herrsdorf (Fortsetzung von Luthers Leben).

Handel und Gewerbe.

Sammlung. Bremen, 1. November. Upland middling Loto 70 1/2, Fg Stettin Liverpool, 1. November. Tagesumsatz 5000 Ballen. Lieferung n. itzig. November 7,34, November-Dezember 7,24, Januar-Februar 7,19, März-April 7,18, Mai Juni 7,17, Juli-August 7,11.

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and flour in Chemnitz, 1. November 1913. Columns include item names and prices in different units.

Letzte Brahtnachrichten.

Plauen (Vogtl.), 3. Nov. Im benachbarten Tanna wurde bei einer Schlägerei zwischen jungen Leuten der Sticker Gustav Franz von dem gleichaltrigen Sticker Reichbott durch Messerliche so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb.

Greiz, 3. Nov. In der Nacht zum Sonntag brannte das aus Tanzsaal und Regeltbahn sowie Fremdenzimmern bestehende Gasthaus „Neumühle“ bei Greiz vollständig nieder. Die Ursache des Brandes ist in Kürzschluss zu suchen.

Berlin, 3. Nov. Im Laufe des Sonnabends und Sonntag erkrankten mehrere Familien im Osten der Stadt auf der Dolziger- und Samariterstraße unter schweren Vergiftungsercheinungen. Mehr als 20 Personen liegen an heftigem Fieber und Erbrechen darnieder. Die Vergiftungen sollen von Kadaverfleisch herrühren. Reste desselben wurden beschlagnahmt und dem Institut für Infektionskrankheiten zugestellt.

Rom, 3. Nov. Von den gestern erfolgten 101 Stichwahlen sind bisher 83 Resultate bekannt. Danach wurden gewählt: 46 Ministerielle, 17 Sozialisten, 3 Katholiken, 12 Radikal-Sozialer, 4 Republikaner, 1 reformistischer Sozialer.

Paris, 3. Nov. Die Angestellten der Ambulanzpost der Oisbahnen saßen in einer Versammlung gestern abend einen Beschlussesantrag, in dem sie erklärten, daß trotz der Verstärkung der Garnisonen an der Ostgrenze und, was damit zusammenhängt, des Postverfehres, die Zahl der Beamten verringert werden ist. Sie brachten dem Publikum zur Kenntnis, den gesteigerten Postverkehr nicht mehr bewältigen zu können.

Paris, 3. Nov. Wie aus Montauban gemeldet wird, hat der dortige radikale Bürgermeister diesmal die Friedhofspraxofion verboten und durch ein Aufgebot von Schulreuten und Wendenamen den Friedhof abperren lassen. Der Bischof von Montauban erhob gegen diese „Einschränkung der Freiheit der Katholiken“ öffentlich lebhaften Widerspruch. Die Mitglieder der Geistlichkeit begaben sich sodann einzeln nach dem Friedhofe.

Paris, 3. Nov. Seit etwa Jahresfrist hat der französische Generalkonstab an der französisch-italienischen Alpengrenze eine Reihe neuer Befestigungswerke aufführen lassen, welche die Verteidigung dieser Grenze erleichtern und ermöglichen sollen, einen Teil der Truppen von dort nach der Ostgrenze zu verlegen. Weitere Grenzbesetzungen sollen in der nächsten Zeit in Angriff genommen werden, um insbesondere den Kleinen St. Vermand und die Umgebung des Modane durch den modernen Verhältnissen angepaßte Befestigungen zu verteidigen.

Alfstrom (Transvaal), 3. Nov. Premierminister Botha erklärt in einer Rede, seiner Ansicht nach sei die Zeit gekommen, wo man den Eintritt von Rhodessien in die südafrikanische Union in Erwägung ziehen müßte.

Verantwortlich für die redaktionellen Teil Wilhelm Lippacher, für die Inserate Otto Koch; Druck und Verlag von J. Bahr Nachf., Dr. Alban Frisch.

(Hierzu eine Beilage.)

Fabrikantenverein.

Zur Wahl für das Gewerbegericht Dienstag, den 4. November, schlagen wir als Arbeitgeber folgende Herren vor:

- für die Webereibranche **Herrn Fabrikbesitzer Emil Schulze,**
- für die Strumpf- und Trikotagenbranche **Herrn Fabrikbesitzer Paul Schöffner,**
- für die Nadel- und Maschinenbranche **Herrn Fabrikbesitzer Albert Haase**
- und für die übrigen Arbeitgeber **Herrn Baumeister Louis Richter,**
Herrn Sägewerksbesitzer Ernst Bed,
Herrn Buchbindermeister Paul Deibel.

Kaufmännischer Verein

Heute Dienstag, den 4. Novbr., abends punkt 7,9 Uhr:
Rezitations-Vortrag
von Frau Hedwig Erchenbrecher, Dresden: Blasewitz.

Rosegger-Abend.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind für 50 Pfg. bei Herrn Oscar Fichtner zu erhalten.

Deutsche Eiche, Schubertstr.

Dienstag, den 4. November
Großes Schlachtfest
statt Abendessen.
Von nachm. 5 Uhr an Wellfleisch, später das Hebliche.
Es ladet dazu ergebenst ein **Otto Böttcher.**

Firma 1000 Dosen Fischkonserven

Stauend billig! Nur erstes Fabrikat!

4 Str. Dose	Rollmops	1.90
4 "	Celce	1.90
4 "	Bismarckheringe	2.00
4 "	Bratheringe	1.50 ca. 24 bis 26 Fische
8 "	do.	2.70 " 48 " 52 "
4 "	Rollmops i. Celce	2.20
10 "	Fisch Sardinen	1.85
4 "	do.	1.00

Bismarckheringe ovale Dose 55 Pf.
Bratheringe 2 Str. Dose 16 Pf. Fische 58 Pf. sehr zu empfehlen
Anchovy und Sardinen in Gläsern Glas 32 Pf.
Sardellenbutter Tube 35 und 55 Pf.
Anchovy-Paste " 35 " 55 "

4 Str.-Dose Schnittkellachs 6.40

Oelgardinen.

Ferner empfehle:

Jarnette	Dose 32	Schweizerkäse	Pfd. 1.10
Artois	40	Limburger	45
Sublimos	45	Russischen Salat	1.10
Excellor	50	Reiner Honig	1.00
Martello	75	Warmelade	30
Clair	1.10	do. Erdbeer	48
Allantia	1.15	Breißelbeeren	35
Deana	1.25	Neue Pflanzen große	35 u. 40
Pierette	1.40	Ringäpfel	44

Neue frische Bäcklinge
Riffe 32 bis 34 Stück 1.70
2 Pfd. Sauerkraut 13
Zwiebeln Pfd. 6

Kolonialwarenhaus Richard Richter Nachf.
Telephon 56. Inh.: Paul Bischof. Telephon 56.
Lugau, Grenze Gersdorf.
Salzstelle: Kesselschmiede Franz.

Die Haarfarbe verändern **spirituöse Haar-„Wasser“**
Beweis: Landg.-Urt. i. S. Uhlmann & Co. (Schutzam.: Die Töcht. d. Erfind.)

Deshalb werden **bevorzugt unschädliche, alkohol freie**
„Hellmico“-Haarpfleg-Mittel (1 Flacon Wasser Mk. 2.)
Gold-Medaille Dresden 1912 für grossartige Leistungen auf dem Gebiete der Haarpflege. Wo nicht erhältlich, liefere porto frei.
Die Erfinderin **Frau Hedwig Hellmich, Dresden-F., Hohenthalpl. 5.**
Zu haben in Hohenstein-E. bei Friseur M. Möser, Conrad Claußstr. 1.
Alleindepot für Grünä bei Friseur C. Huth, Chemnitzstr. 208
" Oberlungwitz " A. Müller, Hoferstr. 540b
" Gersdorf " C. Kühn, Hauptstr. 63.

„Waldambriketts“
aus dem Reicher Braunkohlenrevier, à 1000 Stk
6 Mk. sowie erstklassige Würfelbriketts
à Scheffel Mk. 1.40 empfiehlt
R. Heyne, Zillplatz 7.

Günstige Kaufgelegenheit für Gardinen aller Art,
Gardinenreste, für 2 und 3 Fenster passend, und Preis. Vitragen, Vitragenstoffe, Fensterkreisen Spitzenalben, Scheibengardinen, enorm billig. Hervorragende Neuheiten in Schürzen bei reichhaltigster Auswahl zu äußerst billigen Preisen
Paul Liebe's Ww.

Flechte

„Ich war am Leibe mit einer“
Wundervolles, üppiges
Haar
ist die Sehnsucht aller Mädchen und Frauen. Wer mit dünnem, schwachem Haar, Kopfschmerzen und Haarausfall zu kämpfen hat, sei folgendes glänzend bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1maliges Waschen des Haares mit **Zuder's** kombinierten **Kräuter-Shampoo** (Pat. 20 Pfg.), daneben regelmäßiges fröhliches Einreiben des Haarbodens mit **Zuder's** Orig. **Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25 u. 2.50 Mk.) u. **Zuder's** Spezial-**Kräuter-Haarwasser** (Dose 60 Pfg.) Großartige Wirkung, von Taupfunden befreit. Ght bei **Oscar Fichtner, Drogerie.**

Einzig schön

ist ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, blendend-schöner Teint. Alles dies erzeugt **Stedenperd-Seife** (die beste Lilienmilch-Seife) à 50 Pfg. Die Wirkung erhöht **Jada-Cream** welcher rote, rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pfg. in Hohenstein-Er.: Mohren-Apoth., D. Richter, Emil Uhlig, C. Floß, in Gersdorf: Apotheker Kaufsch, in Lugau: Apotheker Wimmer, Albert Wettermann. in Oberlungwitz: Wöden-Apothete, Friedrich Dietel Arthur Erler, Gustav Dietel in Wüstenbrand: Paul Höfel.



Wintervorwachen durch eine **Celce** ren-Pflanzlich kann ich **Husten** Herkerheit, Kalarrh, einstellend, Schütz davor bieten **Wytet-Labelien** (in allen Apotheken u. Drogerien Preis d. Originalschachtel 1 Mk.)

Niederlage in Hohenstein-Er. Mohren-Apothek, Altmarkt 18.

Nur diese Woche!

1a. gutbrennende **Kottopf-Zündhölzer** (Schweden)
1 Paket 27 Pfg.
10 Paket 265 Pfg.
hat abgegeben **Willh Weinreich** Weinkellerstr. 3.

Wenn ich doch nur früher gemüht hätte, daß Ihr Altbuchhorster **Wartspindel** ein so vorzügliches und nachhaltig wirkendes Mittel bei **Husten** und **Rachenkatarrh** ist. Da ich Sängerin bin, hatte ich in jeder Beziehung schwer unter Erkältungen zu leiden u. alles mögliche dagegen erfolglos versucht. Der qualvolle Husten raubte mir den Schlaf und meine Stimme litt auch sehr. Auf ärztl. Rat trank ich Altbuchhorster **Wartspindel** Starkequelle mit heißer Milch gemischt, nebenbei nahm ich immer Ihre vortreffl. schmeckenden **Altbuchhorster Mineral-Pastillen**, wodurch der Anwurf sofort leichter und loofter wurde u. der Hustenreiz gleich nachließ. Ich trinke den **Wartspindel** weiter, weil dadurch auch mein Kräftezustand sich zusehends hebt. Auch die **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** fehlen mir jetzt nie mehr. Tiefsten Dank **L. Warin.** Viele Aerzte u. Professoren empf. die **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (à 35, 50 u. 35 Pfg.) auf mit **Altbuchhorster Marksprudel** Starkequelle (Fl. 65 u. 95 Pfg.) als natürlichste, herverragende gute u. vertrauenswerte Mittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Erkältung. Ght in der **Mohren-Apothek**, bei **D. Richter, C. Uhlig u. C. Floß.**

Husten

Ein gut erhaltenes **Fülllofen** mit Rohr und ein **Hundofen** mit Rohr billig zu verkaufen **Logenstraße 6 I.**

Lüchtige Repaffiererinnen und eine Näherin für die Fabrik sucht **Emil Gimpel, Goldbachstraße.**

Eine gute neue Ser **Rundfing.-Stridmasch.** sowie eine gute neue Ser **Rändermaschine** Dunt-Apparat verkauft ganz bill. **Carl Schulze, Lugau, Bismarckstr. 2.**

Auffboerinnen Repaffiererinnen für **Standardmaschinen** sowie sucht **Alfred Zwingenberger**

Hausmann gesucht. Zu erfahren in der Geschäftsstelle des Tageblattes.

Eigenfünige Sandichahnäher werden bei hohen Löhnen und ausdauernder Beschäftigung gesucht, ev. werden Maschinen dazu gegeben und Leute angeleert. Zu melden bei **Frau Reichel** in Gersdorf, Benediktstr. 63c.

600 Haufierer gesucht, verb. Frauen u. Männer, welche Kaution stell. Können, für den Verk. von Margarinebutter, Kaffee, Kakao usw. Cotl. 24 Mk. Wochenl. Willy Lichtenstein, Meerane i. Sa., Chemnitzstr. 56

Friseurlehrling findet Oftern gutes Unterkommen bei **Richard Schulze, Friseur, Frankenberg i. S., Baderberg 7.**

Züngerer Tischler gesucht. **Max Moch, Grüna Nr. 38.**

Eine ehrl., ordnungsliebende Dame von 35-45 J. wird von einem alleinst. Herrn als **Wirtschafterin** gesucht. Werte Off. u. B. 1743 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Musik! Zu Langmüllern sucht einen **Trompeter** und einen **Posaunisten** **G. Naumann, Leichplatz 7, II.**

5-10 Mk. u. mehr i. Hause tägl. zu verd. Postkarte genügt. **R. Gierichs, Hamburg 15.**

Junger Kaufmann, 21 Jahre alt, schnell u. sich. Arbeit f. im doppel. Buchführung, erf. im Lohn- u. Frankensassenwesen, flotter Maschinenschreiber, englische u. französische Sprachkenntnisse, Einjähr.-Freiw. Zeugnis sucht p. sof. Stell. als Buchhalter od. Korrespondent. Angebote unter **G 1744**, an die Geschäftsstelle dieses Bl. erb.

Stabe mit Kammer zu vermieten **Warrbain 11.**

Sonnige Wohnung I. Etage bestehend aus 4 Zimmern, Vor-saal u. Zubehör wird ab 1. Jan. eventuell später mietfrei. **Oberlungwitz 188 b.**

Stube mit 2 Kammern zu vermieten **Gersdorf 15.**

Freundl. Stube zu vermieten **Gersdorf 220lg.**

Sonnige Stube mit **Bodenkammer** an einz. Pers. 1. Dezember zu vermieten. Zu erf. in der Geschäftsst. d. Bl.

Stube mit Schlafstube und Zubehör per 1. Januar mietfrei **Breitestr. 19.**

Suche zwei gut **möblierte Zimmer** sofort zu mieten. Oftern unter **T. 1742** an die Geschäftsstelle des Tageblattes erbeten.

Stube und Schlafstube mit Gas per sofort oder 1. Dezember gesucht. Oftern unter **T. 1741** erbeten an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten **König-Albertstraße 39 I.**

Stube, Schlafstube und **Dachkammer** zu vermieten **Chemnitzstraße 2.**

Sonnige Halb-Etage mietfrei. **Paul Weichelt, Oststraße 2.**

6 Acker Feld mit Scheune an der Badstraße gel. und gut eingebrachter Ernte, sowie alles Inventar trankeisshalber zu verkaufen **Lichtensteinerstr. 18.**

Verloren wurde auf der Goldbachstr. eine **schwarze Handtasche mit Klemmer.** Gegen Belohnung abzugeben bei **Marta Weinhold, Oberlungwitz, Stolbergerstraße 10f.**

Verloren wurde auf der Fahrt von **Stollberg** nach **Pleißa** über **Hohenstein-Er.** **gelbe Handtasche** mit div. Inhalt, sowie ein **Neumatikluftschlauch** 820/120. Gegen Belohnung abzugeben bei **Baumeister L. Richter, Hohenstein-Erntthal.**

Wäsche wird sauber auf Hand gefriert. **Weinkellerstr. 9p.**

Watt goldenes Glieder-Armband Sonntag nachm. im Walde bei **Langenberg** oder zurück auf der **Stadte nach Hohenstein-Erntthal** verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben i. d. Geschäftsst. d. Bl.

Sonntag früh 1/6 Uhr verschied nach längerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der **Kürschnermeister**

Herr Paul Richard Mayer

im Alter von 59 Jahren.

Im tiefsten Schmerz
Anna verw. Mayer
nebst übrigen Hinterlassenen.

Hohenstein-Erntthal, den 3. November 1913.

Die Einäscherung unseres lieben Entschlafenen findet Mittwoch, den 5. November nachm. 1/2 Uhr im Krematorium zu Chemnitz statt.
Auf freundlichst zugedachten Blumenschmuck wird dankend verzichtet.

Sonder-Angebote

zu ganz außerordentlich vorteilhaften Preisen



Wäsche-Stoffe	Barchente	Bettbezug-Stoffe
Hemdentuch kräftige Qualität . Meter 42 und 36 Pf.	Hemdenbarchent in Streifen und Karos Meter 50, 42, 38 Pf.	Stangenleinen moderne Streifen $\frac{1}{4}$ Meter 60, 55 Pf.
Renforcé gute Stäuffer Ware Meter 45 und 38 Pf.	Körperbarchent gute Qualitäten Meter 55, 45, 38 Pf.	Stangenleinen moderne Streifen $\frac{1}{4}$ Meter 95, 85 Pf.
Drosseltuch mittelstark 82 cm breit Meter 55 und 48 Pf.	Piquébarchent schöne, neue Dessins Meter 65, 55, 42 Pf.	Bett-Damast aparte Muster $\frac{1}{4}$ Meter 70, 55 Pf.
Linon für Bettwäsche Kissenbreite . . . Meter 55 und 42 Pf.	Blusenbarchent neueste Muster, gute Qualitäten . . . Meter 65, 55, 42 Pf.	Bett-Damast elegante Muster $\frac{1}{4}$ Meter 1.10, 85 Pf.
Linon für Bettwäsche Deckbettbreite . . . Meter 95 und 75 Pf.	Bettuchbarchent ca. 150 cm breit, gute Ware Meter 1.35, 120 Pf.	Bett-Zeug / variiert u. gebäumt $\frac{1}{4}$ Mtr. 45, 38 Pf.
Dowlas für Kissen, kräftige Ware ca. 150 cm breit . Meter 95 und 80 Pf.	Rockbarchent in glatt und gemustert Meter 85, 75, 55 Pf.	Bett-Zeug / variiert u. gebäumt $\frac{1}{4}$ Mtr. 75, 65 Pf.
Halbleinen für Kissen, schwere Qualität ca. 150 cm breit . Meter 1.45 und 120 Pf.	Flanell-Stoffe reine Wolle Meter 1.85, 1.25, 95 Pf.	Bett-Zeug / erprobte, beste Qual. $\frac{1}{4}$ Mtr. 1.25, 95 Pf.
Fertige Bettwäsche	Taschentücher	Schlaf-Decken
Bettbezüge mit 2 Kissen farbig . . . Stück 4.85, 4.35, 395	Damen-Tücher engl. Watist, mit Hochfaum $\frac{1}{2}$ Duzend 85 u. 75 Pf.	Betttücher farbig, verschiedene Größen Stück 1.65, 1.45, 120
Bettbezüge aus Stangenleinen mit 2 Kissen . . . Stück 8.25, 6.75 575	Linon-Tücher weiß und mit Rante 1 Duzend 1.85 und 125	Betttücher weiß mit Rante 140x190 cm Stück 2.25 und 165
Bettbezüge aus Damast mit 2 Kissen . . . Stück 8.75, 6.75 575	Herren-Tücher mit farbiger Rante $\frac{1}{2}$ Duzend 1.75 und 120	Kamelhaardecken imitiert . . . Stück 3.50, 295
Betttücher aus Dowlas, mit Hochfaum Größe 150x225 cm Stück 2.65 210	Madeira-Tücher „Reinleinen“, mit gest. Ecken Stück 2.25 u. 135	Jacquard-Decken neueste Muster Stück 4.85, 345
Betttücher mit Hochfaum Größe 150x225 cm Stück 3.95 295	Weisse Tücher mit Buchstaben $\frac{1}{2}$ Duzend 1.85 und 145	Schlafdecken weiß, extra schwer, grös. 150x200 Stück 375
Kissenbezüge mit Einjagen und Stickerel Stück 1.45, 1.25, 95 Pf.	Leinen-Tücher „Reinleinen“, in Klein-Webezahl. $\frac{1}{2}$ Duz. 2.65, 225	Schlafdecken für eine Qualität Stück 90 Pf.
Küchenhandtücher	Tischwäsche	Stubenhandtücher
Drellhandtücher Halbleinen, ca. 50x105 cm . $\frac{1}{2}$ Duzend 2.25, 185	Jacquard-Tischtücher, Halbleinen Größe 115x135 115x150 130x165 cm Stück 1.25 1.60 1.95	Drell-Handtücher weiß, ca. 48x110 cm $\frac{1}{2}$ Duzend 2.75, 210
Drellhandtücher Reinleinen, ca. 50x110 cm . $\frac{1}{2}$ Duzend 4.25, 345	Jacquard-Tischtücher, Reinleinen Größe 130x132 130x165 130x200 160x220 Stück 2.65 3.25 3.95 5.90	Drell-Handtücher weiß, Reinleinen $\frac{1}{2}$ Duzend 4.75, 375
Gerstenkorntücher ca. 48x110 cm, gute Ware, $\frac{1}{2}$ Duzend 2.50, 210	Jacquard-Tischtücher, gebt. Reinleinen Größe 130x132 130x165 160x160 160x270 Stück 3.45 4.00 5.50 8.50	Gerstenkorntücher weiß, ca. 48x110 cm $\frac{1}{2}$ Duzend 2.90, 210
Drellhandtücher Halbleinen, $\frac{1}{2}$ Duz. 3.25, 275		Jacquard-Tücher weiß, Halbleinen $\frac{1}{2}$ Duzend 4.25, 325
Wischtücher variiert, 1 Duzend 2.95, 195		Jacquard-Tücher weiß, Reinleinen $\frac{1}{2}$ Duzend 5.75, 475
Wischtücher Reinleinen 1 Duz. 4.80, 295		Handtuch-Stoffe weiß und grau, ca. 50 cm breit Meter 30, 24 Pf.

Unser heutiges Angebot bringt ganz außerordentliche Vorteile für Wiederverkäufer



Unser Erfrischungsraum bietet angenehmen Aufenthalt. Die Spezialitäten sind hervorragend

H. & C. Tietz & Co. Chemnitz.

Poststraße // Wiesenstraße // Moritzstraße